

- Amerika, dann als Pastor nach Frankfurt am Main.
- 23., Paul Alfred Wirthgen, aus Schönfeld bei Dresden, wurde am 28. Oktober 1888 hier eingewiesen; war zuvor in Dresden bei dem Stadtverein für innere Mission.
- b) Die Diakonen zu Neufkirchen, welche bis Ende 1837 Kleinbernsdorf kirchlich zu versorgen hatten.
- 1., Johann Agricola aus Crimmitschau, 1554.
  - 2., Andreas Kretschmar, wurde Pfarrer in Crossen.
  - 3., Oswald Bechstein.
  - 4., Johannes Friedrich, ward 1576 Pfarrer in Oberalbertsdorf.
  - 5., David Ferber, wurde 1584 Pfarrer in Gablenz.
  - 6., Salomo Ferber, des Vorigen Bruder, starb hier 1593.
  - 7., Franziskus Dieß aus Marienthal, trat 1594 hier an; wurde 1612 Pfarrer in Steinleis.
  - 8., Daniel Regner, vorher Kantor in Werdau, Sohn eines Pfarrers in Lauterbach; zog 1612 an.
  - 9., Christian Schulze, aus Regis, bis 1648.
  - 10., Adam Mangler aus Plauen 1649, kam 1650 als Pfarrer nach Ebelsbrunn.
  - 11., Christian Leer aus Greiz, bis 1654.
  - 12., Melchior Schneegaß, 1665.
  - 13., Joh. Pfeifer, 1667, ward Pastor in Hirschfeld.
  - 14., Friedrich Schlegel, Sohn des Pastors in Neufkirchen, 1676, ward Pfarrer in Manichswalde und 1681 Diakonus in Crimmitschau.
  - 15., Gottfried Uhle 1681, ward 1699 Diakonus in Crimmitschau.
  - 16., M. Benj. Kretschmar, von Kirchberg, 1699, nach sechs Jahren Pfarrer in Planitz.
  - 17., M. Christian Heidler, aus Zwickau, 1705, ward 1710 Pfarrer in Crimmitschau.
  - 18., M. Christ. Ludwig Lehmann aus Remse bei Glauchau, 1710, ward 1722 Diakonus in Crimmitschau.
  - 19., M. Gottlob Salomo Hertel aus Zwickau, 1722, ward Diakonus in Crimmitschau.
  - 20., Joh. Gottlieb Große, aus Mosel, 1730—1768.
  - 21., Gottlob Conrad Meier aus Pöschpau, ward 1768 Substitut des Vorigen; succedirte 1769 und kam 1783 als Pfarrer nach Cannawurf in Thüringen.
  - 22., Christian Ludwig Würzgarten aus Cannawurf 1783 bis Ende 1784, wurde Pastor von Neufkirchen.
  - 23., Gottlieb Göpfert aus Jüdenhain im Schönburg'schen, von Anfang 1785—1800. Wurde Diakonus in Werdau und noch in demselben Jahre Pfarrer daselbst.
  - 24., Christian Erdmann Webel aus Nietnordhausen bei Sangerhausen, 1800—1808, wurde Pfarrer in seinem Geburtsorte.
  - 25., M. Heinrich Karl Froscher, aus Drognitz im Neustädter Kreise, 1809, wurde kurz darauf Archidiaakonus in Weida.
  - 26., Gottlieb Heinrich Martius aus Crimmitschau, 1810, wurde 1815 Pfarrer von Neufkirchen.
  - 27., Moritz Benedikt Fiedler, geboren in Dittersbach bei Stolpen 1816—1827, wurde Pfarrer zu Neustadt bei Meissen.
  - 28., Joh. Wilh. Naumann aus Stöbna bei Leipzig, trat 1827 hier an; wurde Pfarrer in Neufkirchen.
- 1837 wurde Eduard Krenkel Pfarrer von Oberalbertsdorf; nach seinem Antritt daselbst wurde das Diakonat in Neufkirchen eingezogen und Kleinbernsdorf 1837 (in Wirklichkeit aber wegen Verzögerung erst 1838) genanntem Pfarrer resp. Pfarramt von Oberalbertsdorf überwiesen.
- Die Kirchenbücher von Ober- und Niederalbertsdorf reichen bis 1574 zurück (das Taufregister bis 1576), während die Kirchenbücher von Kleinbernsdorf bis 1597 zurückgehen.
- Die Kirchenrechnungen von Albertsdorf beginnen 1609; diejenigen von Kleinbernsdorf erst 1838.